



Vierteiljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11/2 Sgr. Inserionsgebühr für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in der Zeitung 1 1/2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

No. 488. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Mittwoch, den 17. Oktober 1860.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Karlsruhe, 16. Oktober. Das Regierungsblatt publicirt heute die kirchlichen Gesetze; ferner die landesherrliche Entschliessung, wonach dieselben an Stelle des außer Wirkksamkeit gesetzten Konkordats treten; endlich die landesherrliche Entschliessung, betreffend die Anordnung einer Generalsynode zur Berathung der protestantischen Kirchenverhältnisse.

München, 16. Oktbr. Die heutige „Neue Münchener Zeitung“ enthält eine Depesche aus Turin vom 15. d., nach welcher im dortigen Ministerium eine große Bestürzung herrsche. Die Gesandten Preussens und Russlands hatten formelle Proteste gegen den Einmarsch der Piemontesen in das neapolitanische Gebiet erhoben, und würde der russische Gesandte im Nichtbeachtungsfalle seine Pässe verlangen.

Der Eisenbahzug, der heute Nacht österreichisches Militär hierher gebracht, hat einen Unfall erlitten. Vier Soldaten wurden in das Militärhospital gebracht. Ein Soldat hat einen Doppelbeinbruch erhalten, andere wurden minder erheblich verletzt, noch andere sind mit einer Kontusion davon gekommen.

Wien, 16. Oktbr. Die „Oesterreichische Zeitung“ meldet, daß die Grafen v. Nadassy und Thun entschlossen seien, aus dem Ministerium auszuscheiden. (S. Wien.)

Turin, 14. Okt. Die „Opinione“ meint: Seitdem Neapel und Sicilien die Absicht feierlich ausgesprochen, sich den anderen Theilen Italiens anzuschließen, ist Franz II. nicht nur der entthronte König beider Sicilien, sondern ein Feind Italiens, den Italien aus dem letzten Zufluchtsort nationaler Bodens verdrängen muß. Italien meist Europa's Urtheil nicht zurück, behält sich jedoch das Recht jedes civilisirten Staates vor, seine freie Entwicklung im Innern, und indem es Frankreich keine Verantwortlichkeit für die Ereignisse nach dem Frieden von Villafranca zumuthet, will es sich konstituieren, um beim europäischen Congresse stark und geordnet zu erscheinen.

Turin, 15. Okt. König Victor Emanuel ist in Giulianova, der ersten neapolitanischen Stadt auf der längs des adriatischen Meeres aus dem päpstlichen ins Neapolitanische führenden Straße eingezogen.

Mailand, 15. Okt. Die „Verfeveranza“ meldet aus Messina vom 8. d. Mts.: Als die Wüste Garibaldi's auf das Piedestal gesetzt werden sollte, von welchem die Statue Ferdinands herabgenommen war, machte dieses einen ablenkenden Eindruck. Die Bevölkerung wollte Garibaldi's Wüste entfernen, worauf der Kaiser auf Aufforderung mehrerer Bürger diesem Wunsche entsprach. Derselben Blatte wird aus Turin vom 13. d. Mts. gemeldet: Es herrscht im Meere allgemein die Meinung, es erfordere das militärische Interesse, die Truppen statt nach Neapel zu schicken, am Po aufzustellen, wo unwahrscheinliche aber nicht unmögliche Gefahren einen großen Kraftaufwand erfordern. Die Regierung und der Prodictator Pallavicini beachteten nach Thunlichkeit die Divisionen Türr und Cosens nach der Emilia zu verlegen, dieselben längs dem Po oder in der Lombardie am Mincio unterzubringen und dieselben im Süden durch alte piemontesische Truppenkörper zu ersetzen.

Paris, 15. Okt. Dem Vernehmen nach wird der französische Gesandte in der Schweiz, Turgot, nicht wieder nach Bern zurückkehren. — Hier will man von dem bevorstehenden Rücktritt des Grafen Rechberg wissen. — Die „Revue Europeenne“ theilt mit, daß der von Frankreich in Anregung gebrachte Congreß die Zustimmung Englands gefunden habe. — Lamoriciere ist, wie es heißt, am 15. in Rom eingetroffen. — Die „Patrie“ demontirt die Nachricht, daß Differenzen zwischen den Engländern und Franzosen in China entstanden seien. — Der russische Gesandte, Graf Kisseleff, ist heute nach Warschau abgegangen.

Marseille, 15. Okt. Hier eingetroffenen Nachrichten aus Rom vom 11. d. M. melden, daß die Generale Lamoriciere und Schmidt daselbst erwartet wurden. General Cordova ist nach Gaeta zurückberufen worden. Es irrte das Gerücht, daß Rußland bedeutende Geschenke nach Rom geschickt habe. Aus Gaeta war die Nachricht eingegangen, daß Befehl zum Wiederbeginn des allgemeinen Angriffs erteilt worden sei. Der junge Prinz war nach Capua zurückgekehrt.

Aus Neapel wird vom 14. d. M. gemeldet, daß der Prodictator Pallavicini auf seinem Posten verbleibe, Crispi dagegen entfernt worden sei.

Marseille, 15. Oktober. Wir erhalten aus Rom vom 11ten folgende Mittheilungen:

General Gobon hat 3 Regimenter, das 25ste, 40ste und 62ste ausrücken lassen, um Viterbo und das Patrimonium Petri besetzen zu lassen, wie im Jahre 1849.

Der Herzog Cesarini, piemontesischer Commissar in Viterbo, hat protestirt, ist aber abgereist.

Der Papst hat eine Untersuchung, zur Ermittlung der von den Piemontesen geplünderten Gefangenen angeordnet, um ihnen eine verhältnismäßige Entschädigung auszahlen zu lassen.

Madras, 14. Septbr. Der berühmte Krystall-Thron von Delhi wurde als Geschenk für die Königin von England abgeschickt.

Batavia, 24. Septbr. In Samarang ist eine Meuterei unter den fremden Truppen ausgebrochen; 9 Mann wurden getödtet, 35 zum Galgen verurtheilt. Man entdeckte, daß ähnliche Aufstände unter den fremden Truppen auf ganz Java beabsichtigt waren.

Shanghai, 19. Septbr. Die Rebellen erließen eine Proclamation, worin sie ihre Ankunft ankündigten und Klage drohten, wenn sich die Stadt nicht ergebe. Dieselben griffen gefesselt an, wurden aber durch das Geschütz zurückgedrängt. Die Stadt steht fortwährend unter dem Schutze der französischen und englischen Truppen. In den Hauptstraßen sind steinerne Barrikaden errichtet, die hier angesiedelten Fremden bilden ein Freicorps.

Die Allirten landeten am 1. August in Peking und fanden die Forts leer; bloß höhere Kanonen und drei Mann wurden vorgefunden. Bei einem Schärnhügel mit tartarischer Keiterei wurden 14 Mann verwundet. Die Allirten rücken gegen die Tatu-Forts, deren Angriff am 15. August erfolgen sollte.

Canton, 24. Septbr. Die Hauptpässe sind in den Händen der Rebellen, der Handel stobt.

Preussen.

Berlin, 16. Oktbr. [Amtliches.] Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem Maler Albert Woycke hieselbst das Prädikat eines königlichen Hof-Wappen-Malers; und dem Maurer- und Steinmetzmeister Johann Conrad Pabst zu Koblenz das Prädikat eines königlichen Hof-Maurer- und Steinmetzmeisters zu verleihen.

Dem Dr. Petri, Oberlehrer an der Realschule zu Barmen, ist das Prädikat „Professor“ beigelegt; der praktische Arzt u. Dr. Wolleermann zu Piltkallen zum Kreis-Wundarzt des Kreises Piltkallen; sowie der Wundarzt erster Klasse u. Pehmel zu Bobersberg zum Kreis-Wundarzt des Kreises Krossen; und der ordentliche Lehrer Dr. Schmitz an dem Gymnasium zu Düren zum Oberlehrer ernannt; ferner der erste Collaborator Hilgenfeld an der königl. Waisen- und Schul-Anstalt zu Bunszlau als Lehrer daselbst angestellt worden. (St.-A.)

Berlin, 16. Oktober. [Vom Hofe.] Se. königl. Hohheit der Prinz-Regent sind Mittags 1 Uhr aus Babelsberg zurückgekehrt, haben den Vortrag des Kriegsministers v. Roon und Generalmajors v. Manteuffel entgegengenommen, so wie den Rektor und Senat der hiesigen Universität, die bei der Jubelfeier decorirten Mitglieder dersel-

ben und die Abgeordneten der auswärtigen Universitäten in Ihrem Palais empfangen. — Ihre kgl. Hoh. die Frau Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin kam heute Morgen nebst Gefolge vom Schlosse Sanssouci nach Berlin, machte hier mehrere Besuche und fuhr um Mittag wieder nach Potsdam zurück.

— Se. Durchlaucht der Erbprinz Friedrich von Schleswig-Holstein-Augustenburg, welcher vom Schlosse Prinknau hier eingetroffen war, hat sich heute Morgen mit dem Courierzuge nach Köln begeben.

[Vom Hofe.] Se. kgl. Hoh. der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin wird, dem Vernehmen nach, am 19. d. M. von Schwerin hier eintreffen, um Tags darauf mit Sr. kgl. Hoh. dem Prinz-Regenten nach Warschau zu reisen. Se. kgl. Hoh. der Großherzog wird von dem General-Majanten General-Major v. Zälow und dem Flügel-Adjutanten Major v. Herzberg und Premier-Lieutenant v. Kijow begleitet sein.

* **Berlin, 16. Okt.** [Zur kösliner Demonstration.] Die heutige Nummer der „Volkstz.“ bringt folgendes Schreiben:

Herr Redakteur!
Die „National-Zeitung“ bringt ein aus Ihrer Zeitung übernommenes Referat eines Ungenannten über die Festlichkeiten, welche bei Gelegenheit der fünfzigjährigen Jubelfeier der pommerischen ökonomischen Gesellschaft am 4. und 5. Oktober d. J. in Köslin stattgehabt haben. Die Art und Weise, wie der Hergang bei dem gemeinschaftlichen Mittagessen, welches die Herren Minister Graf von Schwerin und Graf von Büdler und der Herr Oberpräsident Baron Senft von Biltsch mit ihrer Gegenwart beehrten, in dem gedachten Referat besprochen wird, ist sowohl schmerzlich für jeden Teilnehmer, als auch verlegend für die H. H. Minister, welche auf unsere wiederholte Einladung die große Freundlichkeit hatten, das Fest durch ihre Gegenwart zu heben. Unwahr darin ist die Behauptung, daß der auf die beiden Herren Minister ausgebrachte Toast unterbrochen worden wäre; derselbe ist vollständig ausgebracht, und von dreifachem Hoch begleitet gewesen, worauf der Herr Minister Graf von Büdler das Wort ergriff, und nach einleitender Rede ein Hoch auf die pommerische ökonomische Gesellschaft ausbrachte. Erst nach einer Pause erhob sich Herr von Walbow-Steinhöfel zu dem Toast auf den Herrn Oberpräsidenten. Wahr dagegen ist, daß die aus 150 Personen bestehende Gesellschaft eine sehr heitere, und am Schluß auch eine geräuschvolle war, und daß der Toast auf den Herrn Oberpräsidenten mit besonderer Lebhaftigkeit aufgenommen wurde.

Wenn nun auf der einen Seite die wiederholten wohlwollenden und freundlichen Aeußerungen der beiden Herren Minister über das ganze Fest dem unterzeichneten Haupt-Direktorium eine freundliche Genugthuung gewährten, so muß es auf der anderen Seite tief beklagt werden, daß die Anstrengungen derselben durch Besprechungen solcher Art gelohnt werden. — Das Haupt-Direktorium hat — für jeden Unbefangenen unverkennbar — sich die Aufgabe gestellt, alle Freunde der Landwirtschaft und des Gewerbes in harmlosen Verammlungen zu vereinigen, um mit gemeinsamen Kräften der Landwirtschaft und dem Gewerbe zu dienen, aber nicht Politik zu machen.

Auf jede Erwiderung, welche auf diese unsere Erklärung folgen sollte, werden wir nur dann antworten, wenn der Herr Referent mit seinem Namen hervortritt.

Preussisch bei Laubes, den 14. Oktober 1860.
Haupt-Direktorium der pommerischen ökonomischen Gesellschaft.
A. v. Hagen. v. Hellermann.

Anmerkung der Redaktion der Volkszeitung. Diesem Schreiben haben wir nur hinzuzufügen, daß wir unseren Bericht über das „Fest“ in Köslin, der in allen Einzelheiten auf Wahrheit beruht, vollständig aufrecht erhalten müssen. Daß das Direktorium der ökonomischen Gesellschaft, deren Streben als ein gemeinnütziges die vollste Anerkennung verdient, keine Politik machen will, wird Niemand bezweifeln. Wenn jedoch einige hoch- und übermüthige Krautjunker einen solchen Anlaß benutzen, um unter Beisteuerung des Anstandes- und Schickselstheaters ihrem politischen Hasses Ausdruck zu geben, so wird das kein Veranlassung dem gedachten Direktorium zur Last legen, aber es bleibt immerhin ein bellagenswerthes Zeichen der Zeit.

Der Gutsbesitzer Dohert auf Voltenhagen bei Schivelbein, zur Zeit in Koblenz, erklärt in der Pommerischen Zeitung seinen Austritt aus der „ökonomischen Gesellschaft“ in folgenden Worten:

In Folge des standstilligen Grefses, durch welchen die 50jährige Jubelfeier zu Köslin beschmüht worden ist, erkläre ich hiermit meinen Austritt aus der Pommerischen ökonomischen Gesellschaft, und erlaube die resp. Zweigvereine, deren Mitglied ich bis jetzt gewesen, mich sofort aus ihren Mitglieder-Verzeichnisse zu streichen, da ich nicht wünsche, meinen Namen noch einen Tag länger in einer Gesellschaft zu wissen, deren Direktorium und eine große Anzahl Mitglieder nicht einmal den Willen gezeigt haben, eine unsern als Ehren-gäste anwesenden Minister zugesagte Beleidigung durch Entfernung der hiesigen nur kleinen Anzahl angehörter Leute zu verhindern. Koblenz, 12. Oktbr. 1860. Dohert, Rittergutsbesitzer in Voltenhagen und kgl. Lieutenant.

— Der „Pr. Z.“ zufolge ist durch eine Bestimmung des Handelsministers die Fracht für Versendung von Kartoffeln auf der Ostbahn und auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn während der nächsten sechs Monate auf den Einheitsfuß von 1 1/2 Pf. pr. Centner und Meile herabgesetzt, wobei der feste Zuschlag für kurze Entfernungen in derselben Weise wie bei dem Getreide-Specialtarife normirt wird. Die Ermäßigung tritt für jede Richtung ein und ohne Unterschied, ob der Transport aus der Bahn, wo die Aufgabe erfolgt, verbleibt oder auf eine anstoßende, vom Staate verwaltete Bahn übergeht. Veranlassung zu dieser Maßregel haben die unglücklichen Nachrichten gegeben, welche aus einigen Gegenden namentlich der Provinzen Schlesien und Preußen über das Ergebnis der Kartoffelernte eingegangen sind und die Besorgnis hervorgerufen haben, daß dort der Winterbedarf nur durch umfangreiche Zufuhren aus anderen Landestheilen zu decken sein werde. Solche Zufuhren sollen durch die Ermäßigung der Eisenbahnfracht erleichtert werden und es sind deshalb auch die königl. Direktionen der Oberschlesischen und der Wilhelmshafen-Bahn zu einer gleichen Herabsetzung der Tariffätze für Kartoffeln ermächtigt worden, in der Erwartung, daß die betreffenden Verwaltungsausschüsse ihre Zustimmung dazu nicht versagen werden.

— Mit dem preuß. „Staats-Anzeiger“ ist gestern die erste Nummer der „Zeitschrift des königl. preuß. statistischen Bureau's“ ausgegeben worden, welche redigirt von dem Direktor des statistischen Bureau's, Geh. Regierungsrath Dr. Engel, von jetzt an monatlich als Beilage des preuß. „Staats-Anz.“ erscheinen und den Abonnenten desselben unentgeltlich zugesellt wird. Wenn die Zeitschrift für sich allein bezogen wird, so beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich 12 Sgr.

** **Berlin, 16. Oktober.** [Doctor-Promotionen. — Universitäts-Festzug. — Requiem.] Bei der heutigen Feier wurden von den vier Fakultäten zu Doktoren promovirt: von der theologischen: die hiesigen Konsistorialräthe Fournier und Bachmann, Prediger Arndt an der hiesigen Parochialkirche, der außerordentliche Professor und Universitätsprediger zu Breslau Meuß, und der hiesige Professor extr. der Theologie Wittke; von der juristischen Fakultät: der Ober-Bürgermeister der Stadt Berlin, Geh. Ober-Regierungsrath Krausnick, der Ober-Tribunalrath Poswinkel, der ord. Prof. der Geschichte zu Göttingen Waiz, der hiesige Justizrath

Hinschius; von der medizinischen Fakultät: der Direktor der Astronomie zu Florenz Amici, Brewster in London, Chevreuil in Paris, Mitglied des franz. Instituts, Sars, Prof. der Theologie an der Universität zu Christiania, Gustav Rose, Professor der Mineralogie an hiesiger Universität; von der philosophischen Fakultät: Deinhardt, Direktor des Gymnasiums zu Bromberg, Baron v. Richtshofen, General v. Peucker, Medizinalrath v. Deinhausen in Westfalen, Helmholtz, ordentlicher Professor der Medizin in Heidelberg, Geh. Rath Camphausen in Köln, Siemens, Direktor der telegraphischen Anstalt in Berlin und Wilhelm Kaulbach in München. Gestern Abend fand bei Sr. Excellenz dem Kultusminister eine Soiree statt, zu der die verschiedenen Deputationen eingeladen waren. Der große Universitätsfestzug zur Nikolaikirche war nicht nur vom schönsten Wetter begünstigt, sondern bot auch durch die stattlichen Amtstrachten, das Galafestum der Chargirten der verschiedenen Corps und Verbindungen, sowie durch die zahlreichen, meist neu angefertigten Fahnen einen wahrhaft glänzenden Anblick dar. Zu seiner Aufstellung hatte der Zug ein gut Theil der Dorotheenstraße gebraucht und die Letzten befanden sich noch im Universitätsgebäude, als die Ersten schon längst die Kirche erreicht hatten. Der mächtige Platz, der sich von der Universität bis zum Königsschlosse hin erstreckt, war mit dichtgedrängten Massen von Schaubegeirigen gefüllt. Fliegende Gerüste waren überall errichtet worden, am Opernhause sogar eine solide Tribüne. Die Volksmenge empfing den Zug, in welchem sich übrigens nicht, wie irrthümlich gemeldet, der Polizeipräsident von Jedts befand, überall in würdiger Haltung und als die von den Burschenschaften vorangetragenen schwarzrothgoldenen Fahnen erschienen, wurden sie mit lautem anhaltenden Jubelruf begrüßt. Nachdem erregte die zweite Universitätsfabne großes Interesse, welche als Ehrengabe von den Professorinnenfrauen gestiftet worden war. Die Pflanzstraße prangte, als die zur Kirche führende Straße, im Festschmuck; die der Kirche zunächst gelegenen Häuser waren durch riesige Laubgewinde verbunden, und mächtige Fahnen, in den preussischen Farben, bespalteten die Dekoration. — Von den Ministern wohnte nur der Frhr. v. Schleinitz dem Festzuge nicht bei, da er seit seiner Rückkehr vom Rheine in Folge einer Erkältung das Zimmer hüten muß. — Heute morgen um 8 Uhr fand in der katholischen Hedwigskirche ein Requiem für die in Italien im Dienste des Papstes gefallenen Soldaten statt. Unter den zahlreichen Anwesenden bemerkte man den Fürsten Radziwill und Mitglieder der russischen, österreichischen und neapolitanischen Gesandtschaft, auch außerordentlich viele Damen.

Münster, 14. Okt. Der „Westf. Merkur“ bringt einen Aufruf an das konservative Deutschland zu einer Anerkennung für den päpstlichen Graf Lamoriciere, worin es u. A. heißt: Das Schwert für die Vertheidigung der Kirche soll ihm von Deutschland aus wiedergegeben werden, welche eine in der ganzen Weltgeschichte unerhört treulose und niederträchtige Art der Kriegführung seinen Heldenhänden antworten hat, und läßt es die andauernde Kriegsgefangenschaft für den Augenblick nicht zu, ihm den Ehrenfabel thatjählich zu überreichen, so soll die Welt es wissen, daß in Deutschland das Schwert bewahrt wird, welches demnach sieggekrönt, diese Zuversicht bewahren wir, die Sache der Gerechtigkeit auf Erden vertheidigen soll.

Der Aufruf ist unterzeichnet von Frhr. v. Landsberg-Steinfurt, Landrath d. Kr. Lüdinghausen. Frhr. v. Droste-Senden, Graf Schmising-Berje, Brodt, Bürgermeister von Geldern. Dr. Prof. Micheli, Harrer zu Alachten. Eberh. Schütte, Kaufmann.

Oesterreich.

Wien, 15. Oktbr. Vorgestern hat abermals unter dem Vorsitze Sr. Maj. des Kaisers ein mehrstündiger Kabinettsrath stattgefunden, in welchem, wie verlautet, die seitens der Regierung zu genehmigenden Reformmaßregeln zum Beschlusse erhoben worden sein sollen. Wie man ferner behauptet, beschäftigt man sich nur noch mit der Redaction der betreffenden Schriftstücke, deren Veröffentlichung man noch im Laufe dieser Woche — jedenfalls vor der Abreise Sr. Majestät nach Warschau entgegensehen dürfte. — Die in den letzten Tagen wiederholt verlauteten Gerüchte von bevorstehenden Änderungen im Ministerium scheinen an Consistenz zu gewinnen, und man wollte wissen, daß die Grafen Nadassy und Thun auszutreten entschlossen seien.

Der neapolitanische Gesandte Fürst Petrucci hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Grafen Rechberg. Später empfing der Minister der auswärtigen Angelegenheiten den russischen Gesandten Grn. v. Balabine und den Fürsten Metternich. — Der hiesige russische Gesandte Herr v. Balabine begiebt sich morgen (Mittwoch) Abends in Begleitung des Gesandtschaftsattachés v. Gagarine, nach Warschau.

Die Offiziere der päpstlichen Fremden-Bataillone wissen wenig Erfauliches von der Behandlung zu erzählen, die ihnen die Piemontesen angedeihen ließen. Zuerst mußten sie 3 Tage im Freien bivouaquieren; auch erhielten sie nicht die bestimmten Tagelöhner, sondern man nahm ihnen im Gegentheile Ringe, Uhren u. s. w. weg. Endlich wurden sie, besonders in der Lombardie an allen Stationen vom Pöbel insulirt und mit Steinen beworfen und die Piemontesen ließen es ganz ruhig geschehen.

Der in den letzten Tagen aus Neapel hier eingetroffene türkische Gesandte, Herr v. Spiser, wird, wie wir vernehmen, nicht mehr auf seinen bisherigen Posten zurückkehren; doch hängt dieser Umstand nicht mit den gegenwärtigen politischen Zuständen Neapels zusammen, sondern findet darin seine Erklärung, daß die Pforte beschloßen hat, die vier diplomatischen Posten in Neapel, Madrid, Brüssel und im Haag eingehen zu lassen.

Italien.

Turin. [Eine Note Cavour's an Wisppeare.] Graf Cavour hat an Herrn Wisppeare, den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Königs Franz II. folgende Note gerichtet:

Sehr geehrter Herr Baron! Die in den letzten Monaten zu Neapel stattgehabten Ereignisse hatten die k. Regierung bereits bewegt, einige Kriegsschiffe mit Truppen an Bord, nach dem dortigen Hafen zu entsenden, in der Absicht, für die Sicherheit sardinischer Unterthanen zu sorgen. Später ward der Stand der Dinge in jener Stadt von Tag zu Tag beunruhigender. König Franz II. verließ seine Hauptstadt und entsagte solchergestalt in den Augen der Bevölkerung (aux yeux de la population) seiner Krone. Der auf neapolitanischem Gebiete wüthende Bürgerkrieg und das Nichtvorhandensein einer regelmäßigen Regierung gefährdet die großen Prinzipien, auf welchen die soziale Ordnung beruht, im höchsten Grade. Bei so bebauenden Umständen sandten die Bürger und die konstituirten Behörden des Gemeinderathes von Neapel dem König Victor Emanuel Adressen ein oder überreichen sie ihm, — Adressen, welche zahllose Unterschriften trugen und in welchen man den Bestand jenes Herrschers anlehnte, den die Fürsorge mit der Mission betraute, Italien neu zu gestalten und ihm den Frieden zu geben. Der Pflichten eingedenk, welche ihm diese Mission auferlegt, hat der König, mein erhabener Herr, eine Truppen-Abtheilung nach Neapel beordert. Diese Maßregel, welche einem Zustande der Dinge ein Ende macht, aus dem Unordnung und Anarchie entspringen könnten, wird Italien und Europa vor sehr ernst-

hartem Unheil bewahren und verhindern, daß noch mehr italienisches Blut vergossen wird.

Daß der König Franz II. lediglich durch das Verlassen seiner Hauptstadt in den Augen des neapolitanischen Volkes die Krone niedergelegt haben soll, ist eine so abnorme Behauptung, wie man sie von dem Premierminister eines monarchischen Staates nicht hätte erwarten sollen.

Russland.

Aus dem Königreich Polen, 14. Okt. [Die kaiserlichen Jagden. — Das warschauer Lager.] Einen Haupttheil der Vergnügungen, welche Kaiser Alexander seinen hohen Gästen zugebracht, dürften die Jagden ausmachen, die in der bialawinsker Haide auf Auerochsen angesetzt werden sollen und wozu bereits die großartigsten Anstalten getroffen sind.

Dänemark.

Kopenhagen. Das Ministerium hat dem Reichstage (Folkething) ein Gesetz vorgelegt, welches die Zeitungen sehr günstig beurtheilt: die Aufhebung ministerieller Bewilligung für Annahme erhöhter Zinsen seitens königlicher und Vormundschafsstellen bei hypothekarischen Darlehen.

Amerika.

New-York, 30. Sept. [Walker.] Der „New-York Herald“ theilt folgenden, seinem Correspondenten in Truxillo übergebenen Protest Walkers mit: „Ich lege hierdurch vor der civilisirten Welt Verwahrung ein, daß, als ich mich dem Kapitän J. M. Steamer „Scarus“ ergab, dieser Offizier meinen Degen und meine Pistolen, so wie die Waffen des Obersten Kudler speziell entgegengenommen hat und daß die Uebergabe an ihn ausdrücklich und im wörtlichen Sinne an ihn als den Repräsentanten Zfrer großbritannischen Majestät erfolgt ist.“

Breslau, 16. Oktober. [Diebstähle.] Gestohlen wurde: auf dem oberösterreichischen Bahnhofe drei Platten Zink mit dem Hüttenzeichen „S. V.“ und „S. v. S.“, à Platte circa 34 Pfund schwer; auf der Neudorfstraße einem bei der Umplasterung der letzteren beschäftigten Steinseher, ein schwarzes Duffel-Überzieher, in welchem ein mit dem Namen Baumhader versehenes Notizbuch sich befand; Seminargasse Nr. 15 ein Winter-Überzieher von grau und braun gemustertem Stoffe (Misp); auf dem Central-Bahnhofs einer Dame aus der Tasche ihres Kleides ein braunledernes Portemonnaie, in welchem eine goldene Broche in Schlangenform, oberhalb mit einem Knopfe verziert, Werth circa 8 Thlr.; ferner zwei goldene Trauringe, gez. „E. St. 30/7. 57.“ und „A. A. 30/7. 57.“, zusammen im Werthe von 7 1/2 Thlr., ein kleiner goldener Ohrring in Schlangenform, eine messingene Waage, zwei kleine Fettel und 2 Sgr. bares Geld sich befanden.

Gefunden wurde: auf der Schneidmühlstraße eine Fascikel Prozeß-Akten; eine rothlederne Brieftasche mit verschiedenen Papieren, sämmtlich auf den Kunstgärtner Robert Friedrich Baft lautend.

Bettelei. Im Laufe voriger Woche sind hierorts 10 Personen durch Polizei-Beamte wegen Bettelns verhaftet worden. [Unfall und dadurch herbeigeführte Körperverletzung.] Am 13. d. M., Abends in der 8. Stunde, erfolgte auf der Stodgasse ein heftiger, einem starken Schusse ähnlicher Knall, und fand man bald darauf in der Nähe des Hauses Nr. 20 daselbst, den in der Ursulinerstraße wohnhaften 52 Jahre alten Schuhmacher W. vor, welcher so eben eine nicht unerhebliche Verletzung der rechten Hand erlitten hatte.

Breslau, 17. Okt. [Diebstähle.] Gestohlen wurde: Gartenstr. 43 ein Paar langschäftige Stiefeln, eine zinnerne Suppentelle und eine Kaffee-Maschine von weißem Blech: Karlsstraße Nr. 8 zwei weiße Unterröde; Scheidnigerstraße Nr. 10 aus dem Lanzlotele ein schwarzer Herrenhut; Tauenzienstraße Nr. 8 eine roth- und weißgeblumte wollene Tischdecke und eine weiß- und rothfarbige Frauenhülle.

Breslau, 13. Okt. [Personalien.] Pfar-Administrator C. Kammerhoff in Altdorf als Kaplan nach Dittmannsdorf, Archivr. Kölschen. — Kaplan Jos. Fischer in Dittmannsdorf als III. Kaplan nach Liebenthal. — Kaplan Jos. Zimmermann in Weigelsdorf als Kaplan nach Neuz, Archivr. Neisse. — Kaplan Ed. Volkmer in Patzdau als Kaplan nach Weigelsdorf, Archivr. Münstenberg. — Kaplan Julius Knappe in Rathmannsdorf als Kaplan nach Friedebalde. — Kreisvicar Theodor Hirschberg in Schweidnitz als Pfar-Administrator in Reichenau, Archivr. Camenz. — Weltkrieger Vic. Aug. Zhielen in Voltmannsdorf als Kaplan an die Kreuzkirche in Neisse. — Kaplan Ed. Regent in Neuz als Kreisvicar nach Schweidnitz. — Pfarer Jgnaz Majel in Wajzel als Pfaradministrator s. o. r. in Friedersdorf, Archivr. Klein-Strehlitz. — Pfarer Wilhelm Hädel in Neuwaldau als Pfar-Administrator s. o. r. in Altitz, Archivr. Sagan. — Der jetzige Hilfslehrer Aug. Kudrasi in Städtel Leubus als Schullehrer in Obendorf-Dambriß, Kreis Neumarkt. — Lehrer Carl Kuschel in Reichenbad als Schullehrer in Schönwalde, Kreis Frankenstein. — Schulamtskandidat Jos. Frischtag in Sobrau als Adjutant nach Poppelau, Kreis Oppeln. — Der jetzige provvis. Lehrer Franz Posner in Sainsdorf als Schullehrer in Liebenzig, Kreis Freistadt. — Schul-Adjutant Joh. Kulik in Brinzig als Substitut in Falkowitz, Kreis Oppeln. — Der ehemalige provvis. Missionslehrer in Drossen Jos. Tise in Jobben als II. Lehrer an die katholische Stadt-Pfarrschule zu St. Vincenz in Breslau.

Δ Glogau. Mit der am 9. d. M. stattgefundenen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins, war, wie dies alljährlich der Fall, eine Producentenschau verbunden, die jedoch nur sehr dürftig besetzt war; es ist dies um so mehr zu beklagen, als unsere Landwirthe betänlich außerordentlich schöne Producte zehren. Der Leiter der Landwirthe des hiesigen Kreises, der Hauptmann Fahrmann auf Klein-Schwein, hatte, wie er dies stets gethan, ein reichhaltiges Sortiment selbst gezeugener Producte ausgestellt.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten. Paris, 16. Okt., Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete bei großer Geschäftigkeit zu 68, 95, stieg auf 69, 15 und schloß zu diesem Course sehr fest und sehr belebt. Consols von Mittags 12 Uhr waren 92 1/2 eingetroffen. Schluss-Course: 3proz. Rente 69, 15. 4 1/2proz. Rente 95, 60. 3proz. Spanien 47 1/2. 1proz. Spanien 39 1/2. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 490. Credit-mobilier-Aktien 713. Lomb. Eisenbahn-Aktien —. Deut. Kredit-Aktien —.

London, 16. Okt., Nachm. 3 Uhr. Für Consols Käufer. Consols 92 1/2. 1proz. Spanien 40. Mexitaner 22 1/2. Sardinier 85. 5proz. Russen 103 1/2. 4 1/2proz. Russen 93 1/2. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 5 1/2. Wien 13 Mt. 55 Kr. Die Dampfer „Anglo-Saron“ und „Adriatic“, letzterer mit 671, 271 Dollars an Contanten, sind aus Newport eingetroffen.

Wien, 16. Oktober, Mittags 12 Uhr 30 Minuten. Beliebte 5proz. Metall 63, 50. 4 1/2proz. Metallia 57, 25. Bankaktien 758. Nordbahn 182. — 1854er Loose 88, 25. National-Anlehen 75, 10. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 257. — Creditaktien 170, 50. London 131, 80. Hamburg 100. — Paris 52, 40. Gold —. Silber —. Elisabethbahn 179, 50. Lomb. Eisenbahn 145. — Neue Loose 104, 75. 1860er Loose 88, 50.

Frankfurt a. M., 16. Okt., Nachm. 2 Uhr 30 Min. In Folge wiener Berichte günstige Stimmung für österreichische Fonds und Aktien. Schluss-Course: Ludwigsb.-Verb. 128 1/2. Wiener Wechsel 87 1/2. Darmst. Bank-Aktien 185. Darmst. Zettelbank 233. 5proz. Metall. 46. 4 1/2proz. Metall. 42. 1854er Loose 64 1/2. Oesterr. National-Anleihe 54 1/2. Oesterr. Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 230. Deut. Bank-Antheile 663. Oesterr. Credit-Aktien 147. Neueste österr. Anleihe 66. Oesterr. Elisabeth-Bahn 131 1/2. Rhein-Nahe-Bahn 25. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 101 1/2.

Hamburg, 16. Okt., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Geschäft beschränkt. — Oesterr. Credit-Aktien sehr fest. Schluss-Course: National-Anleihe 55 1/2. Oesterr. Credit-Aktien 62 1/2. Vereinsbank 98. Norddeutsche Bank 81 1/2. Wien 102, 50.

Hamburg, 16. Okt. [Getreidemarkt.] Weizen loco preishaltend, ab auswärts sehr rubig. Roggen loco fest, ab Ostsee ruhig. Del pr. Oktober 26—25 1/2, pr. Frühjahr 27. Kaffee still. Liverpool, 16. Oktober. [Baumwolle.] 20,000 Ballen Umfab. — Volle Preise.

Berlin, 16. Okt. Die Stimmung und Haltung des heutigen Börsen-Verkehrs war durchaus günstig, aber es fehlte besonnengeachtet auch heute an jedem regeren Verkehr. Die Zurückhaltung der Abgeber vermag allerdings den Coursstand zu halten, begegnet ihr aber nicht eine irgend erhebliche Nachfrage, so kann es nicht Wunder nehmen, wenn die Umsätze noch eingeschränkter werden, als wenn durch Verkaufslust und ein demgemässes Entgegenkommen eine Anregung zum Kaufen sich bietet. Heute fehlte es an einer solchen; die ängstliche Hausseespeculation vermochte es nicht, die Initiative zu ergreifen, sie begnügte sich mit vielfachen Prämiensabschlüssen, für die auch Angebote vorhanden waren. Von den österreichischen Papieren zeigten sich nur Credit-Aktien in größerem Verkehr bei besserem Course; die telegraph. Coursnotirungen dafür lauteten aus Wien von Mittags: 169, 20—169, 60., (National-Anl. 75, neueste Loose 88, 25). Die Bewegung war eine steigende. Eisenbahnen waren mehrfach gefragt, ließen aber jede Lebhaftigkeit im Umfabz vermissen. Bank- und Credit-Aktien behaupteten sich meist still, ebenso preussische und ausländische Fonds. Am Geldmarkt war keine Veränderung bemerkbar. Politische Motive lagen für die bessere Stimmung nicht eigentlich vor; es sei denn, daß man den Conjectural-Politikern an der Börse es zuschreiben wollte, die es verkünden, daß man auf den Zusammentritt eines europäischen Congresses zur Regelung der italienischen Wirren mit Sicherheit zu rechnen habe.

In Wechseln war mäßiger Verkehr, die Mehrzahl der Devisen ließ sich leicht begeben. Kurz Holland 1/4, langes 1/4 erhöht waren begehrt, Banco war 1/4 theurer eber am Markt, London stellte sich 1/4 Sgr. höher und fand Nehmer, ohne daß Abgeber vermehrt wurden. Kurze Sichten gingen zu 4 bis 4 1/2 pCt. Disconto, letzteres für geschriebene Briefe, um. Kurz Wien verlort 1/4, lang 1/4. Paris war recht gefragt, besonders kurze Sichten. Augsburg und Frankfurt fanden Nehmer, besonders ersteres. Petersburg 1/4 theurer und Warschau fanden gute Frage, Bremen flau und 1/4 herabgesetzt. (W.-u.-S.-3.)

Berlin, 16. Oktober. Weizen loco 76—90 Thlr. pr. 2100 Pfd. — Roggen loco 80—81 Pfd. 53 1/2—1/2 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., Dttbr. 53 1/2—53 3/4 Thlr. bez., 53 1/2 Thlr. Br., 53 1/2 Thlr. Gld., Okt.-Nov. 51 1/2—50 1/2—51 1/2 Thlr. bez., Br. und Gld., Novbr.-Dez. 49 1/2—1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., 50 Thlr. Br., Dez.-Jan. 49 1/2—1/2 Thlr. bez., Frühjahr 48 1/2—49 Thlr. bez. und Br., 48 1/2 Thlr. Gld. — Gerste, große und kleine 44—50 Thlr. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 26—31 Thlr., Liefer. pr. Dttbr. 28 1/2 Thlr. bez. und Gld., Dtt.-Nov. 27 1/2 Thlr. bez., Nov.-Dez. 27 Thlr. bez., März-April 26 1/2 Thlr. bez., Frühjahr 27—1/2—27 Thlr. bez. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 54—60 Thlr. — Rübsl loco 11 1/2 Thlr. bez., Dttbr. und Dtt.-Nov. 11 1/2—1/2 Thlr. bez. und Br., 11 1/2 Thlr. Gld., Nov.-Dez. 11 1/2—11 1/2 Thlr. bez., 11 1/2 Thlr. Br., 11 1/2 Thlr. Gld., Dez.-Jan. 11 1/2 Thlr. bez. und Br., 11 1/2 Thlr. Gld., April-Mai 12 1/2—1/2—1/2 Thlr. bez., Br. und Gld. — Leinöl, loco und Lieferung 10 1/2 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 19 1/2—1/2 Thlr. bez., Dttbr. 19 1/2—1/2 Thlr. bez., Br. und Gld., Dttbr.-Nov. 18 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., 18 1/2 Thlr. Br., Novbr.-Dez. und Dez.-Jan. 18 1/2—1/2 Thlr. bez., Br. und Gld., April-Mai 18 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., 19 1/2 Thlr. Br.

Weizen weniger gefragt. — Für Roggen war die Stimmung zu Anfang des Marktes fest und Preise eher höher. Später zeigte sich mehr Verkaufslust, so daß sich die anfängliche Beförderung nicht behaupten konnte; schließlich wurde er wieder fester und der Verkehr verlangte, namentlich pr. Frühjahr, welcher Termin eine nicht unwesentliche Preisverhöhung erfuhr. Hafer loco still. Rübsl bei einer Kündigung von 20,000 Ctr. matt und billiger verkauft. Spiritus bei lebhaftem Handel animirt und steigend.

Stettin, 16. Oktbr. Weizen etwas matter (angemeldet 300 Wp.), loco gelber pr. 85pd. 84—87 Thlr. bez., weiß. Dderbr. 83 Thlr. bez., alter feiner gelber 92 Thlr. bez., 85pd. gelber pr. Dtt. 89—89 1/2—89 Thlr. bez.,

84—85pd. 87 Thlr. Br., 83—85pd. 85 1/2 Thlr. Br., 85pd. pr. Dttbr.-Nov. 86 Thlr. Br., 84—85pd. 84 Thlr. Br., 83—85pd. 82 Thlr. Br., 85pd. pr. Frühjahr 84 Thlr. bez., 83—85pd. 79—79 1/2 Thlr. bez. — Roggen höher bezahlt, (angemeldet 200 Wp.) loco pr. 77pd. 49—49 1/2—50 Thlr. bez., von Königsberg pr. Segelschiff schwimmend 49 Thlr. bez., 77pd. pr. Dtt. 50—49 1/2—50 Thlr. bez., pr. Dtt.-Nov. 48—48 1/2 Thlr. bez. und Br., pr. Nov.-Dez. 47 1/2 Thlr. bez., pr. Frühjahr 47 Thlr. bez. und Br. — Gerste, Dderbruch pr. 70pd. 47 1/2—49 Thlr. bez. — Hafer ohne Umfab. — Wintertraps, loco vom Boden 300 Wp. 90 Thlr. bez., Wintertraps, Abladung von Vorpommern 84 Thlr. bez. — Rübsl stille, loco 11 1/2 Thlr. bez., pr. Dtt. und pr. Dtt.-Nov. 11 1/2 Thlr. Gld., pr. Nov.-Dez. 11 1/2 Thlr. Br., pr. April-Mai 12 1/2 Thlr. Br. und Gld. — Leinöl, loco incl. Faß 10 1/2 Thlr. Br., pr. Dtt.-Nov. 10 1/2 Thlr. Br., pr. April-Mai 11 Thlr. Gld. Spiritus gut behauptet, loco ohne Faß 18 1/2—1/2 Thlr. bez., pr. Dttbr. 18 1/2 Thlr. Br., pr. Dtt.-Nov. 17 1/2 Thlr. Br., pr. Nov.-Dezbr. 17 1/2—1/2 Thlr. bez., 17 1/2 Thlr. Br., pr. Frühjahr 18 1/2 Thlr. bez. und Gld. — Palmöl, lma Liverpooler 15 1/2 Thlr. bez. — Zbran, schottischer Gulent 11 1/2 Thlr. bez. — Kaffee, Java fein grün 7 Sgr. trans. bez., Rio, gut ord. 6 1/2 Sgr. trans. bez. — Pfeffer, Sinsapore 13 1/2 Thlr. trans. bez., Canehl 15—25 Sgr. nach Qual. gef. — Pottasche feiner, lma Casan 8 1/2 Thlr. — Hering, schott. crown und fullbrand 10 1/2 Thlr. trans. bez., 8 1/2 Thlr. gef., auf Lieferung gestern 10 1/2 Thlr. trans. bez., 8 1/2 Thlr. tr. bez. — Heutiger Landmarkt: Weizen 76—85 Thlr., Roggen 48—53 Thlr., Gerste 43—49 Thlr., Hafer 24—28 Thlr., Erbsen 50—56 Thlr.

Berliner Börse vom 16. Octbr. 1860.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Div. Z., 1859 F., 1860 F. Includes entries for Staats-Anleihe, Staats-Schuld-Sch., Präm.-Anl. von 1855, Berliner Stadt-Obl., Kur-u. Neumark., Pommersche, Posensche, Schlesische, Kur-u. Neumark., Pommersche, Posensche, Westf. u. Rhein., Sächsische, Louisdor, Goldkronen.

Table with columns: Ausländische Fonds, Div. Z., 1859 F., 1860 F. Includes entries for Oesterr. Metall., dito 54er Pr.-Anl., dito neue 100 fl., dito Nat.-Anleihe, Russ.-engl. Anleihe, dito 5. Anleihe, do. poln. Sch.-Obl., Poln. Pfandbriefe, dito III. Em., Poln. Obl. à 300 Fl., dito à 200 Fl., Kurhess. 40 Thlr., Baden 35 Fl.

Table with columns: Action-Course, Div. Z., 1859 F., 1860 F. Includes entries for Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht., Amst.-Rotterdam., Berg.-Märkische, Berlin-Anhalter., Berlin-Hamburg., Berl.-Ptd.-Mgd., Berlin-Stettiner, Breslau-Freib., Köln-Mindener., Franz.-St.-Eisb., Ludw.-Borbach., Magd.-Halberst., Magd.-Wittenb., Mainz-Ludw. A., Mecklenburger., Münster-Hamm., Neisse-Brieger., Niederschles., N.-Schl. Zwgb., Nordb. (Fr.-W.), dito Prior., Oberschles. A.

Table with columns: Wechsel-Course, Div. Z., 1859 F., 1860 F. Includes entries for Amsterdam, dito, Hamburg, dito, London, Paris, Wien österr. Währ., Angsb., Leipzig, Frankfurt a. M., Petersburg, Bremen, Warschau.

Liverpool, 12. Okt. [Baumwolle.] Die fortwährend steigende Richtung der Preise und günstige Stimmung hat in den letzten Berichten von Amerika und Ostindien neue Stärke und Nabrung gefunden. Manchester consumirt so viel es nur kann, denn der Bedarf ist nicht zu befriedigen und wenn nach Bewältigung einer ameril. Ernte von 4,675,000 Ballen nun auf einmal ein Ertrag von 4,250,000 Ballen als Maximum und von nur 3,500,000 B., als eine Möglichkeit ist festgestellt wird, während die Zufuhren der nächsten Monate von America sowohl wie von Ostindien jedenfalls beschränkt sein werden, so begreift man die jetzige Conjurktur. — Ob, wie gewöhnlich, die Reaction folgen wird, ob die hohen Herbst-Preise, wie das letztemal, die Waffe der Zufuhren nach Liverpool ziehen und dann den Markt im Frühjahr wieder ganz unter Kostpreise drücken wird, hängt von der eventuellen Gestaltung der Erntefrage ab.

Die Auswahl in guttaptiger Waare ist jetzt so gering, daß für solche 1/4 bis 1/2 d. über Notirungen bewilligt wird. Die gewöhnlichen Qualitäten haben sich nicht verändert. Surate aber, wovon die Vorräthe mehr und mehr einschmelzen werden, haben adermals 1/4 d. ausgeschlagen, neue Jully Fair Dollars bedingen 1/4 d., alte Fair 1/4 d., neue Broad 5 1/2 d. — Brasil und Egypt auch höher gehalten.

Die Umsätze dieser Woche betragen 92,120 Ballen, wovon 20,610 Ballen auf Speculation und 18,490 Ballen zur Ausfuhr. Heute gingen 10,000 Ballen um.

Unterwegs sind von America 25,000 Ballen gegen 37,000 Ballen voriges Jahr und von Ostindien 43,920 Ballen gegen 134,005 Ballen v. Jahr. (Prange u. Meyer.)

Table with columns: * London, 12. Oktbr. [Indigo-Auktionen.] Mit dem heutigen vierten Tage sind im Ganzen 6189 Kisten vorgekommen; hiervon wurden 2700 zurückgegeben, 906 eingekauft und 2513 verkauft. Im Fortgange der Sektionen entwickelte sich eine größere Kauflust, besonders für die brauchbaren Export-Bengals; von 1/4 s aufwärts fand fast jedes zur Beschaffung geeignete Loos, nach Maßgabe der Sorten, zu einem Avance von 2—5 d. unter lebhaften Bietungen Käufer, ohne daß es des Supports der Eigener bedurfte. Wenige heute vorgebrachte Madras wurden ebenfalls 2—3 d. höher bezahlt. Es bleiben noch für nächste Woche (morgen ist keine Sitzung) 6277 K. im Cataloge A übrig; nur kleine Serien von dienlichen Marken sind zurück, welche unbezweifelt die bisherigen Preise bedingen werden, und die Mehrzahl besteht aus niedrigen Gattungen, wovon ein Theil zurückgegeben wird.

Breslau, 17. Oktober. [Produktenmarkt.] Bei schwachen Zufuhren und geringem Angebot von Bodenlägen ziemlicher Begehr, Preise sämmtlicher Getreidearten gegen gestern unverändert. — Del- und Kleefaszen behauptet. — Spiritus fest, pro 100 Quart loco 19 1/2, Dttbr. 19 Sgr. Sgr. Widen . . . 42 45 47 50 — Gelber Weizen . . . 86 90 95 100 — Wintertraps . . . 84 88 90 93 95 — Brenner-Weizen . . . 70 75 80 82 — Sommertraps . . . 80 85 88 90 93 — Roggen . . . 63 68 69 72 — Schlagsleinfaat . . . 65 70 75 80 85 — Gerste . . . 56 60 68 73 — neue . . . 45 50 58 62 — Hafer . . . 27 29 31 33 — neuer . . . 22 24 26 28 — Roherbsen . . . 65 70 75 80 — Futtererbsen . . . 54 58 60 62

Verantwortlicher Redakteur: R. Würtner in Breslau. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.